

# HANDWERK IST DIE BASIS

Als wir [Marina Scheinberg](#) vor vier Jahren interviewt haben, war sie noch Studentin an der KISD. Heute hat sie nicht nur ihr Studium abgeschlossen und ein eigenes Büro eröffnet. 2014 wurde sie für ihre Armschiene »Orthostruct« mit dem Design-Preis der Bundesrepublik Deutschland in der Kategorie Nachwuchs ausgezeichnet. Wir haben mit ihr über beruflichen Erfolg, über orthopädisches Design und über das Boxen gesprochen.

**Frau Scheinberg, vor vier Jahren waren Sie noch Studentin und voller Tatendrang. Heute haben Sie Preise für Ihr Produkt Orthostruct bekommen. Wie schwer ist es, als junge Designerin Fuß zu fassen?** Man muss sich entscheiden, ob man die Festanstellung wählt oder selbstständig arbeiten möchte. Geht man in ein Büro, besteht die Gefahr, dass man seine eigenen Ideen nicht oder nur eingeschränkt verwirklichen kann. Ich hatte nach dem Studium mehrere Arbeitsangebote und auch Gespräche mit großen Unternehmen. Vorerst habe ich mich für die Selbstständigkeit entschieden, um mehr Zeit in mein Produkt Orthostruct zu investieren.

**Was ist Orthostruct?** Orthostruct ist eine Handschiene, die ich für Verletzungen im Handgelenk konzipiert habe. Sie ist so einfach wie möglich gestaltet und nimmt die Belastung aus dem Handgelenk raus. Sie ist das Resultat meiner Diplomarbeit an der KISD zum Thema »Spannung«. Da der Sport meine Passion ist, habe ich lange recherchiert, wo Bedarf besteht und bin dabei auf die Orthopädie gestoßen. Vor allem in den Entwicklungsländern können sich viele Menschen die klassischen Hilfsmittel nicht leisten. Orthostruct soll diesem Missstand entgegenwirken, indem es einfach gestaltet ist und im Niedrigpreissegment bleibt.

**Sie haben für Orthostruct den Kölner Designpreis und den Preis der Bundesrepublik Deutschland in der Kategorie Nachwuchs erhalten. Inwieweit hilft das bei der Karriere?** Ich bin ehrgeizig und habe mich fürs Diplom acht Monate eingesperrt: Wenig Sport, kaum soziale Kontakte, ich habe viel in der Werkstatt und in der Medizinbibliothek gearbeitet. Durch die Auszeichnungen wurde ich bestätigt, dass mein Gedanke, mit günstigen Produkten etwas zu bewegen, der richtige ist.

**Apropos Sport: Boxen Sie noch?** Jetzt boxe ich wieder, aber nur zum Ausgleich. Die Energie muss raus, auch um die Freunde zu schonen (lacht). Bevor ich angefangen habe Design zu studieren, habe ich einige Wettkämpfe bestritten



und war Mittelrhein-Meisterin und Vize-Westdeutsche Meisterin.

**Orthopädie, das klingt ziemlich unsexy. Was interessiert Sie an medizinisch-technischem Design?** Wir machen uns so viele Gedanken über die Gestaltung von Konsumgütern, aber gerade in der Medizin, wo es eigentlich am notwendigsten wäre, tut sich nicht viel. Anders als z.B. die Automobilindustrie verfügt kaum eine der großen orthopädischen Firmen über eigene Designer. Ich habe die Absicht, Produkte zu schaffen, die einfach gestaltet sind, deren Funktion sich den Menschen sofort erschließt und die auch optisch ansprechend aussehen.

**Hat Ihnen die duale Ausbildung mit Theorie und Praxis an der KISD dabei geholfen?** Das Studium war optimal

durch die Freiheit, sich verschiedene Lehrgebiete anzuschauen und Auslandsaufenthalte zu absolvieren. Ich habe in der Holz- und Metallwerkstatt gearbeitet, habe viel über Werkstoffe gelernt und Maschinenscheine bei der IHK gemacht. Handwerk ist die Basis. Wenn man das beherrscht, kann man es immer wieder nutzen, um neue Ideen zu entwickeln.

**Wie geht es jetzt weiter?** Ich habe eine klare Zielsetzung: Das wird Orthopädie sein und als erweiterter Begriff die Medizin. Ich arbeite weiterhin an Orthostruct und bin auf der Suche nach einem Hersteller. Parallel widme ich mich einem Projekt im Sportsegment. 1-2 Mal die Woche schraube ich Bühnenbilder für bekannte Fernsehformate in Hürth zusammen. Wenn ich intensiv an Ideen und Konzepten arbeite, brauche ich diesen Ausgleich. Aus diesem Job hat sich jetzt ein neuer Auftrag ergeben:

Ich entwickle für eine Beleuchterfirma einen Warmlichtfilter für LED-Lampen. Ich bin also sehr zuversichtlich, was die Zukunft anbetrifft.

Text: Hans-Christoph Zimmermann

Foto: Manfred Wegener

[Scheinberg Design, Tel. 0177/6832663](#),  
[scheinberg-design.de](#)



Handschiene »Orthostruct«